



Inklusionstagung am 11.05.2019

Resümee der Teilnehmer, Matthias Hübner und Gerd Schimmer

Feedback aus den einzelnen Workshops:

Workshop 1: „Trainingseinheiten inklusiv gestalten“

(Prof. Dr. Stefan Voll, Universität Bamberg)

Dieser Workshop stellte exemplarisch eine Möglichkeit vor, wie die Wintersportart „Biathlon“ in der Halle inklusiv durchgeführt werden kann.

- ➔ In der Praxis unersetzbar in den verschiedenen Schularten und kann mit verschiedenen Behinderungen durchgeführt werden
- ➔ Hoher Attraktivitäts- und Spannungsgrad
- ➔ Da der Faktor „Zufall“ eine große Rolle spielt (*das treffen der Scheibe ist mit hoher Variation verbunden*), werden die üblichen Hierarchien der sportlichen Leistungsfähigkeit aufgehoben. Dies ist gerade für eine „pädagogische Umsetzung“ zielführend.

Workshop 2: „Rollstuhlsport inklusiv, z.B. Rollstuhlbasketball“

(Thorsten Schmid, BVS-Bayern)

Rollstuhlbasketball ist eine spektakuläre Sportart: schnell, akrobatisch, leidenschaftlich und inklusiv: In vielen Sportvereinen setzen sich auch nichtbehinderte Spieler hin und gehen per Rollstuhl auf Korbjagd.

Beim Rollstuhlbasketball spielen Männer und Frauen, Behinderte und Nichtbehinderte sogar im nationalen Ligabetrieb zusammen.

Thorsten Schmid zeigte als BVS-Verbandstrainer, wie einfach der Einstieg in diesen Sport gelingen kann.

- ➔ Wichtig: Haltung und Einstellung; Berührungssängste nehmen
- ➔ Sich für Behinderungen öffnen; v.a. Kinder auf sich zukommen lassen
- ➔ Bei Behinderung müssen Grenzen erkannt und realistisch eingeschätzt werden
- ➔ Förderung von gegenseitigem Verständnis und Empathie zwischen Behinderten und Nichtbehinderten



Workshop 3: „Leistungsfreier Ballsport– inklusiv umgesetzt“

(Sigrid Ertel, Psychomotorikverein Bamberg)

Was wäre der Sportunterricht ohne Bälle?

Handball, Fußball, Basketball... Mit Bällen lässt sich noch viel mehr machen.

Eine einfache Übung wird durch das Auswechseln des Balles zu einer Herausforderung oder zu einer Erleichterung.

Angelehnt an den psychomotorischen Ansatz sind den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt.

- ➔ an GS/MS wird der Bedarf größer im Bereich Inklusion in Schule und Sport
- ➔ das Thema ist hoch aktuell und beschäftigt uns in Zukunft noch weiter
- ➔ Beteiligte: Schulen, Sportvereine, Fitnessstudios (usw.) → reger Austausch und gute Kommunikation wichtig und bereichernd

Workshop 4: „Fitnessstraining mit und ohne Handicap“

(Franz Bezold, Fitnesstrainer clever-Fit)

Anhand eines kleinen Zirkeltrainings werden Möglichkeiten des Kraftsports und Besonderheiten beim Anleiten der Übungen gezeigt. Anhand der einzelnen Stationen wird erklärt, wie Sie die Übungen professionell anleiten können und wie man mit verschiedenen Handicaps erfolgreich trainieren kann

- ➔ Interessant war zu sehen, wie sich die Fitnessstudios weiter entwickeln und dass Sport mit und ohne Handicap möglich ist.
- ➔ Für eine intensive Analyse des mobilen Fitnessprogramms wurden 30 Min als zu kurz empfunden, weil das Thema zu spannend und neu war.
- ➔ Für Behinderungen unterschiedlichster Art geeignet